

# Kinder werden zu Gedankensammlern

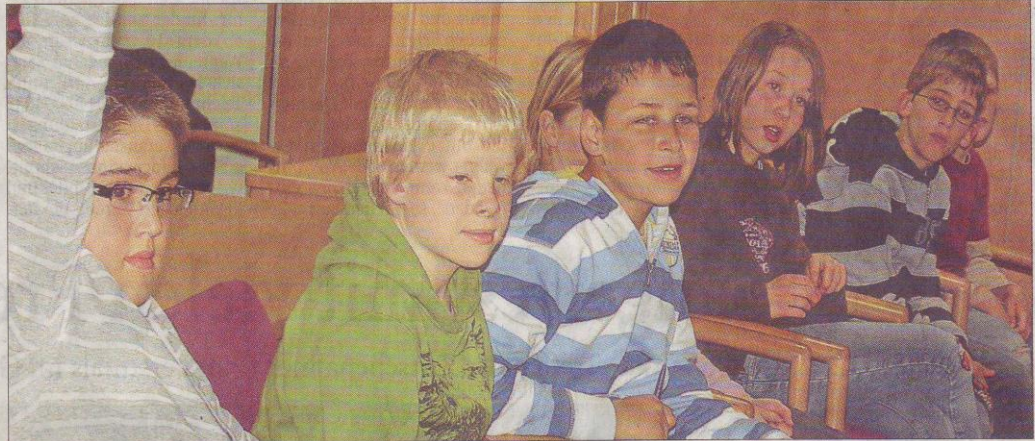
**BILDUNG** Auch in Edewecht gibt es mit dem „Jaspers'-Club“ philosophisches Gesprächsangebot für Kinder

Leiter Hans-Joachim Müller hat die Grundschüler zu vier Nachmittagen eingeladen. Begeistert wird im Rathaus philosophiert.

VON DORIS GROVE-MITTWEDE

**EDEWECHT** – Aaron, Wiebke, Franziska, Jonathan, Lennard, Leonie, Julius, Sophie, Kassian, Tessa, Lena und die anderen Kinder lernen – und das voller Begeisterung. Zeit und Raum spielen an diesem Nachmittag keine Rolle und an ein pünktliches Ende dieser Stunde „besonderer Freizeit“ ist – wie sich jetzt schon abzeichnet – mal wieder nicht zu denken. Die 20 Viertklässler von den Grundschulen Osterscheps, Edewecht und Friedrichsfehn besuchen eine besondere „Gedankenwerkstatt“, den Jaspers'-Club. So nennt der Grundschullehrer und Dozent an der Oldenburger Universität, Hans-Joachim Müller, seine philosophischen Gesprächsangebote für Kinder, die er seit 2009 bereits in Bad Zwischenahn anbietet. Benannt ist der „Club“ nach dem Oldenburger Philosophen Karl Jaspers, der die Auffassung vertrat, dass alle Kinder Philosophen seien.

Warum sollen Kinder an die Philosophie, die wörtlich übersetzt „Liebe zur Wahrheit“ heißt, herangeführt werden und sich mit den großen Fragen des Lebens beschäftigen? „Es gibt viele Gründe“, sagt Müller, der auch Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Philosophierens mit Kindern in Deutschland ist. „Über das Philosophieren wird das Sprach- und Ausdrucksvermögen verbes-



Sind begeistert bei der Sache, wenn es um das Philosophieren geht: Mädchen und Jungen aus dem Jaspers'-Club, der von Hans-Joachim Müller erstmals auch in Edewecht angeboten wird.

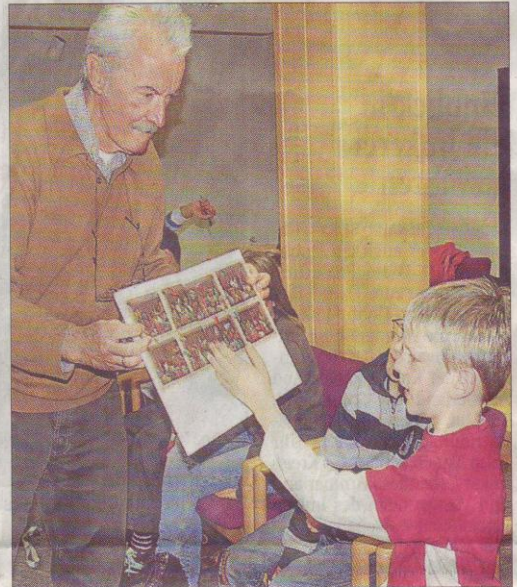
BILD: DORIS GROVE-MITTWEDE

sert, die Kinder lernen, genau zuzuhören, sie erfahren, dass man Ein- und Dasselbe unterschiedlich versteht und aufnimmt, sie lernen, dass jeder seine Sicht von den Dingen hat, sie lernen, eigene Standpunkte zu entwickeln, sie erweitern ihre Gedanken und ihr Verständnis von Welt und treten mit den Erwachsenen in einen spannenden Dialog“, sagt es und greift nach einem Buch, mit dem sich der Edewechter Jaspers'-Club diesen Nachmittag beschäftigen wird. „Der Gedankensammler“ heißt das Kinderbuch von Monika Feth und Antoni Boratynski

Und Sophie, Noah, Antonia, Cinja, Pascal, Sina-Marie und die anderen lauschen im Edewechter Rathaussaal den Worten von Hans-Joachim Müller, der vorliest. Herr Grantig ist der Titelheld, Herr Grantig, der die Gedanken von Menschen sammelt und ordnet, fröhliche und traurige, laute und stille, lange und

kurze, kluge und dumme, frech und unternehmenslustige, schüchterne und tolpatschige. Gesprächsleiter Müller befragt die Viertklässler nach ihren Gedanken, zeigt zwischendurch ein abstraktes Bild, lässt seine jungen Gäste dazu ihre Gedanken und Interpretationen entwickeln und fährt dann im Buch fort. Titelheld Grantig pflanzt die gesammelten Gedanken in Beete und wieder sind die Kreativität und die Fantasie der Kinder gefordert. Die Schüler sollen beschreiben, wie die Geschichte weitergeht. Von Gedankenblumen und Gedankenbäumen erzählen sie, von Gedanken, die sich vermehren und zu den Menschen zurückkehren.

„Was ist Philosophie? Wie philosophiert man? Wie entstehen Gedanken? Was ist Glück?“ Das sind zentrale Fragen dieser vier Edewechter Nachmittage, die für die jungen Philosophen viel zu schnell vorbei gehen.



Das Kinderbuch „Der Gedankensammler“, das Hans-Joachim Müller (links) vorstellte, diente den Edewechter Kindern als Gesprächsgrundlage.

BILD: DORIS GROVE-MITTWEDE